

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

# Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes  
HERAUSGEBER U. VERLEGER: H.-D. BITTKAU HANNOVER



**Turm der ev. Kirche in Goldberg**

Eingesandt von Dorothea Schlumbaum, Wennigsen 1, Ahornstr. 6

Foto Konrad Menzel

**4** 31. Jahrgang  
15. April 1980

# Reise in die Vergangenheit

von Dr. Georg Scharf

Wahrscheinlich hält man es für absonderlich und verschoben, wenn ein Mensch einen alten, längst ungültig gewordenen Fahrplan aufbewahrt. Vielleicht nennt dieser oder jener ihn einfach verrückt. Dem ist jedoch nicht so. Denn es handelt sich um den „Amtlichen Taschensfahrplan für Niederschlesien und Oberschlesien“ aus dem Jahre 1944. Das Heft stellt ein Erinnerungsstück dar, es enthält gar viele vertraute Namen, und deshalb wurde es nicht einfach weggeworfen.

Wer Lust hat, der fahre mit mir die Strecke 155 Breslau Freiburger Bahnhof — Hirschberg (Rsgb.). Hier die ersten 10 Stationen: Groß-Mochern, Schmolz, Sadewitz, Kanth, Mettkau, Ingramsdorf, Saarau, Königszelt, Zirlau, Freiburg. Diese Namen haben sich unauslöschlich in mein Gedächtnis eingegraben; man kann mich im Schlafe danach fragen. Weshalb ist das so?

Schon der Name des Bahnhofs am Berliner Platz in der Hauptstadt beschwört die Erinnerung an Kindheit und Jugend in der Heimat Schlesien.

Voller Ungeduld wartet der Schuljunge auf den Beginn der Sommerferien. Angetreten wurde die Reise, so früh es nur ging. Um 4.54 Uhr, in aller Herrgottsfrühe, fuhr der erste Zug. Es hieß also zeitig aufzusteigen. Bereits der Weg zum Bahnhof war ein Erlebnis eigener Art. Die ganze lange Gartenstraße lag zwischen 4 und 5 Uhr wie ausgestorben. Gerade, daß die ersten „Kräuter“, die Gemüsebauern aus Breslaus nächster Umgebung, zur Markthalle kamen oder eine schleppend dahintrotzende Pferdroschke einen verspäteten Nachtschwärmer oder früh Reisenden an sein Ziel brachte. Da der Freiburger Bahnhof ein Kopfbahnhof war, mußte man zum Abfahrtsbahnsteig außen um das Gebäude herumgehen. Undendlich zogen sich die Minuten bis zur Abfahrt in die Länge.

Bis zur ersten Station, Groß-Mochern, reichte das Industrieviertel der schlesischen Metropole mit den Linke-Hofmann-Werken, dem Archimedes, Eisenwerk Trelenberg und Kemna. Bei Schmolz öffnete sich die fruchtbare Ebene im zarten Dunst der frühen Sonne. Von links tauchte der Zobten auf, er gab uns bis Königszelt das Geleit. In Kanth, einem verträumten Landstädtchen, hielt der Zug etwas länger. In der Nähe lag Kriebowitz, letzte Ruhestätte Blüchers, des „Marschalls Vorwärts“. Das Mausoleum ist von ruhlosen polnischen und sowjetischen Grabschändern zerstört worden. — Mettkau, Ingramsdorf, Saarau reihten sich rasch aneinander. Saarau ist nicht mit Saara bei Leuthen zu verwechseln. In etwa einer Stunde war Königszelt erreicht, dem Ort, der in seinem Namen das Andenken an den „Großen König“ Friedrich II. bewahrt. Ganz in der Nähe, in Bunzelwitz befand sich das feste Lager. Hier verweilte der Zug sogar an die 20 Minuten, eine Ewigkeit für ein erwartungsvolles Knabengemüt. Aber die Anschlüsse der Südost-Vorgebirgsstrecke Neiße, Ottmachau, Kamenz, Frankenstein, Gnadenfrei, Reichenbach (Eule), Schweidnitz — und Liegnitz, Jauer, Striegau mußten abgewartet werden. Königszelt selbst bestand im wesentlichen in dem Bahnhof, es war Knotenpunkt im schlesischen Eisenbahnnetz, die Siedlung hatte keine Bedeutung. Hinter Königszelt hob sich die Ebene den fernen Höhenzügen entgegen. Bald kam Zirlau, eine einfache Haltestelle, kein Bahnhof; der Ort war bekannt durch die den Sommer über dort stationierte Hengststation des Gestüts Leubus. Um 6.22 Uhr lief der Zug nach einer scharfen Linkskurve in Freiburg ein. Hier traten die Berge näher. Gleich hinter dem Bahnhof, auf Nieder-Salzbrunn zu, drehte sich die Strecke hart rechts herum. Mit einem Male war die Aussicht versperrt, hüben und drüben ragten die steilen Wände der ersten Bergschlucht.

Aber wir sind in Freiburg ausgestiegen. Ein echt preußisches Dienstgebäude, in unverputztem rotem Ziegelbau ausgeführt, so stellt sich der Bahnhof dem Ankömmling dar; in der Mitte über dem Ausgang die Uhr, der Durchgang grau und zugig, wie in allen kleinen und mittleren Bahnhöfen.

Draußen auf dem Vorplatz mit den Katzenköpfen hielt die Kutsche, der große Glaswagen, auch Coupé genannt, der uns das letzte Stück Weges befördern sollte. Die Pferde, denen mein erster Blick gilt, scharren beim Anziehen, der Wagen poltert heran. Die Kutsche mit den klirrenden Fenstern, die nicht richtig schließen, mit dem schrumpfligen Lederverdeck und den ächzenden Federn ist ja schon ein Stück des großelterlichen Besitzes. Beim Einsteigen schwankt der Wagenkasten bedenklich, doch bald ist alles verstaubt. Ich darf beim Onkel sitzen, der die Zügel führt. Die Kutschierleine ist unglaublich schwer, wenn ich sie einmal allein halten darf. Voller Ungeduld warte ich, daß der Weg durch das Städtchen zurückgelegt ist. Noch einmal gibt es einen Aufenthalt am letzten Gasthof „Zum Grünen Adler“, wo die Männer sich für die Fahrt stärken und einen Willkommenschluck trinken.

Dann endlich öffnet sich die Landschaft. Zwischen Waldstücken und Büschen, Wiesen und Feldern, zwischen Dörfern und Kirchen zieht sich die Straße hin. Von dem beglückenden Bild ringsherum geht der Blick immer wieder auf die gleich vor uns tanzenden, schwingenden Kruppen, die frischgeputzt glänzen, auf die schlagenden Schweife, auf die taktmäßig nickenden Köpfe mit den wehenden Mähnen. Dazu der Geruch der warmen Pferdeleiber, das Knirschen des Lederzeugs. Das Hochgefühl des Großstadtjungen läßt sich kaum beschreiben. Noch traben die Pferde bis zum „Russischen Lager“ rechts an der Straße, dann fallen sie in Schritt, den „Langen Berg“ hinauf bis zur Höhe, die Zeisberg heißt und der Kolonie den Namen gegeben hat. Von links grüßt über den Zeisgrund das stolze Schloß Fürstenstein. Gut zwei Kilometer sind es bis zur Hartenmühle in Quolsdorf. Wenn dann der Gipfel der „Oberharte“ erreicht ist, schaue ich sehnsüchtig nach vorn, weit über das Gespann, über die Häuser hinweg; denn dort muß die Spitze des Turmes der katholischen Kirche, Wahrzeichen Alt-Reichenaus, zu sehen sein, ein wenig rechts davon die zierliche, kleine Kapelle auf dem Annaberg. Ja, nun ist das Ziel nahe. Wieder rollen die Räder bergab. Bei Prasse, im Niederdorf, wo die Straße über Baumgarten

nach Bolkenhain abzweigt, fallen Fuchs und Brauner wieder in Trab; sie wissen, es geht noch Hause, dem Stalle zu. Ein kurzes Stück noch, dann rumpelt die Kutsche über die „Peltnerbrücke“, biegt unmittelbar dahinter rechts in die vertraute „Alte Straße“ ein; links an der Ecke der Gasthof „Zur preußischen Krone“, das Nachbargut des „Schmiede-Pauers“, der Besitzer heißt Schmidt, das Häuschen des „Rosa-Schusters“; rechts rauschen die Weidensträucher und Erlenbüsche am „Waldwasser“, das gerade unter der Peltner(= Pölkner)brücke ins Striegauer Wasser mündet, — dann endlich biegt das Gefährt in die Gasse zu Großvaters Besitz ein. Der lange Querzaun ist ausgehängt. Noch ein paar Schritte, wir halten vor der Haustür. Sonnenschein, freudiges Begrüßen, Hundegebell. Die Schwalben zwitschern auf den Leitungsdrähten, aus dem Stalle tönt das Rasseln der Ketten, das dunkle Muhen der Kühe. Der beglückende Geruch von Bergwind, Wiesengras, Hof und Haus umfängt uns. Die ganze Ferienseligkeit ist angebrochen.

Wenn die Erntearbeit Menschen und Pferde beanspruchte, fuhr ich bis Nieder-Salzbrunn, stieg dort um nach Bad Salzbrunn und nahm die fünf Kilometer nach Alt-Reichenau unter die Füße. Auch das war ein lieber, vertrauter Weg. Vor dem Bahnhof ein paar tiefe Atemzüge, — es riecht nicht wie in Breslau! Dann gleich rechts unter der Eisenbahn hindurch, wieder rechts herum und geradewegs über die „Rote Höh“ bis zum Gut in Adelsbach, hindurch, einen Blick mit dem Wegweiser „Durch die Kirschallee nach dem Sattel“, und wieder stracks geradeaus über den Eisenberg, Grenzberg, Butterberg und Peltnerberg bis zur Salzbrunner oder Pölknerbrücke.

Galt die Liebe des Schuljungen allein Haus und Feld der Großeltern, so erweiterte sich das Gesichtsfeld bei dem älteren Schüler und Studierenden, es bezog das Dorf ein. Mit dem Photoapparat und Notizbuch zog er aus, manches von dem, was der Begriff Volkskunde umfaßt, zu erfragen und festzuhalten. Die heimische Sprache, die Mundart, beherrschte ich glücklicherweise von Kindesbeinen an, zum stillen Ärger der Verwandten, die sich mit dem „feinen“ Stadtjungen gern ein wenig hervortun wollten. Von den Aufzeichnungen ist nichts mehr vorhanden. Aber die Erinnerung ist stark genug, das Bild der verlorenen und doch unverlierbaren Heimat festzuhalten. Zu guter Stunde und am rechten Ort soll es an Menschen gleichen Sinnes weitergereicht werden.

## Schlesien in Farbe



72 Großfotos

ADAM  
KRAFFT  
VERLAG

„Schlesien“, Bildband von Wolfgang Schwarz. DM 45,—. Zu beziehen durch den Verlag der „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68.

## Beim Kanarienvogelhändler Beim Katlamonne

Zwee Pauern ginga ei die Stoadt,  
Wus lauter schiene Sacha hoot,  
Um sich amol an Lust zu macha,  
Und recht aus Herzensgrunde lacha.  
Und olls se koama ei dos Statla,  
Do hotts an Moan und dar verkaufte Katla,  
Nee Hons a sunis miß merr keefa,  
Is werred a Geldsaak ne siehr reefa.  
Nu Hons, do mach ock wos de Lust lust,  
An froa, wos su a Katla kußt doas,  
Dos mir kinn wieder wetter giehn,  
An ne beim Katlamonne bleiba schtien.  
Du Moan dort ei damm bloha Jackla,  
Wos kußt ees hihe vu da Katlan,  
Enn Biehma kußt ees vu da ruta,  
Zwee Gröschlan ees mit schworza Pfuta.  
Ne Hons, wos sohl Dir denn dos Katla,  
Is kleckert Dir uff jedes Bratla,  
Deine Ahle werred an schiene Floppe ziehn,  
Und dich heeßa mit damm Katla giehn.

Arthur Trauschke  
aus Jannowitz

Otto Ebert

# Die Johanneskirche

„Welch' schöne Aul!“ soll die Gemahlin Bolkos gesagt haben, die Hand (vgl. Stadtwappen) ausstreckend und auf den Fleck des schönen Katzbachtales weisend, auf dem ihr Gemahl — ihrer Bitte entsprechend — eine Stadt erstehen ließ. So erzählt es die Sage. Ebenso wie über die Gründung der Stadt Schönau liegen auch keine authentischen Urkunden über den Bau der Johanneskirche vor. Beide, Stadt und Kirche, sind aber nur im Zusammenhang mit dem Kolonisationsablauf zu sehen.

Am Westausgang des kleinen Städtchens, dicht an der Katzbach, da, wo schon die Goldgräber und Goldwäscher flußaufwärts ihren Weg zogen, wo diese alte „Straße“ eine Gabel bildet mit der neuen nach dem städtischen Friedhof und nach Hermannswaldau ansteigenden, da steht die alte Wehrkirche, ein spätromanischer Bau: die Johanneskirche. Sie läßt es vermuten, daß die einstige Kreisstadt schon in früher Zeit hat aufsteigen wollen.

Dieses graue, schlichte, ohne Verzerrungen versehene Gotteshaus, fast ausschließlich aus Feld- und Natursteinen errichtet, das seine Schönheit gerade im Einfältigen hat, läßt den Zeitpunkt seiner Entstehung nur vermuten.

Die Zeit der ins Land ziehenden Goldgräber und Goldwäscher hat sie gewiß nicht gesehen. Als aber mit den Mönchen die Bauern kamen und blieben, längs der Katzbach und ihren kleinen Bergbächen den Wald rodeten, die Hufen aufteilten und die Waldhufendörfer entstanden, kam die Zeit dieser Kirche. Von deutschem Adel aus dem Reich geführt, geschützt und betreut, zogen weiter Bauern und Handwerker, spätgeborene und landhungrige zweite und dritte Söhne von Bauern aus Rhein- und Mainfranken, aus Hessen und Thüringen ins bergige Waldland — das doch ihrer Heimat so ähnlich sah — und wurden im deutschesten Stück Schlesiens, dem Kernland, seßhaft.

Die Zedlitzsche Chronik zeigt auf: „Ihrer aller Vater ist nach den Überlieferungen



Die Johanneskirche. Älteste Wehrkirche im Katzbachtal bei Schönau/Katzb.

Foto: Ebert, 1927

des Petermann von Zedlitz gewesen: Herr Otto von Zedlitz, ein Gast aus dem Voigtlande und seine neun Söhne waren Hans auf Konradswaldau, Titze zu Altschönau, Opitz gesessen auf Maiwaldau, Pankratz oder Kretzig gesessen zu Schönau auf dem Hause, Seifried zu Kauffung, Bernhard zu Röversdorf, Konrad zu Lähn auf dem Hause, Niclas war Pfarrer zu Schönau und Peter, sein Zwillingbruder, zu der Neukirche.“

Ich füge dem Reigen der Waldauen noch hinzu: Hermanns-Waldau, die Reich(e)-Waldau, die Schön(e)-Waldau, Kammers-Waldau, das Hohe liebe Thal (Hohenlieben-thal), das tief liegende Dorf des Hartmann (Tiefhartmannsdorf), das Dorf des Ludwig (Ludwigsdorf), das Thal des Johannis (Johannisthal). Bei den Eigennamen handelt es sich wohl um die Namen der sog. „Lokatoren“, die mit der Werbung, Auswahl, Heranführung, Verpflegung und Bevorschussung der Siedler betraut waren und dann das einflußreiche Amt des Schultheiß, auch Erbvogt, erhielten.

Es sind alles Dörfer, die im Einflußgebiet der „von Zedlitz“ lagen und deren letzter männlicher Ahn in diesem engeren Raum auf Rittergut Hermannswaldau von hier aus bis kurz nach dem 1. Weltkrieg (1914 — 1918) als Landrat des Kreises in Schönau wirkte. Staunend standen wir Jungen, wenn seine Tochter, die Baronesse, Zigarre rauchend, ihren geachteten und verehrten Vater — mit seinem wallenden Pelerinenman-

## Aus der Arbeit der schlesischen Heimatpresse

Am 8. Februar 1980 hat der bisherige Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Herausgeber und Verleger schlesischer Heimatzeitschriften in der Bundesrepublik Deutschland, der frühere Bundestagsabgeordnete Edelhard Rock, die bisher von ihm wahrgenommene Aufgabe niedergelegt. Im April 1958 verstarb der Begründer dieser Arbeitsgemeinschaft, der Verleger Otto Brandt, in Braunschweig. Edelhard Rock in Wolfenbüttel sprang in die entstandene Lücke ein und hat über zwei Jahrzehnte, in denen er auch Vorstandsmitglied des Landesverbandes Niedersachsen des Bundesverbandes der Druckindustrie war, sich um den Zusammenhalt und weitgehend auch um die Zukunftssicherung der insgesamt über 50 schlesischen Heimatzeitschriften bemüht.

Die Gründe für seine Amtsniederlegung sind zunächst einmal die immer schwieriger werdende wirtschaftliche Situation der deutschen Zeitschriftenverleger durch ständig steigende Postzeitungsgebühren und die immer aufwendiger werdende Verwaltungsarbeit, die durch postalische Bestimmungen den Verlagen erwachsen. Es war also der berühmte „letzte Tropfen“, der das Faß zum Überlaufen gebracht hat, nachdem Unkollegialität und Undankbarkeit gegenüber einem Verlage nach 28 Jahren der Verzicht auf ein weiteres Erscheinen aufgezwungen war.

Das „Oelser Heimatblatt“ in Reutlingen hat mit der Dezember-Ausgabe 1979 sein Erscheinen eingestellt. Weder die Kreisheimatgruppe Oels, noch die plötzlich aus dem Böden gestampfte neue Zeitschrift „Oelser Heimatkreisblatt“, fanden ein Dankeswort für den bisherigen Verlag, der vor 28 Jahren mühsam die Heimatvertriebenen aus dem Kreis Oels sammelte, zusammenhielt und sich große Verdienste um seinen Heimatkreis erworben hat. Im Namen der schlesischen Verleger dankte Rock den Geschwistern Gregor für die lange, unermüdete und schwere Arbeit, vor seinem Rücktritt.

Mit Jahresbeginn 1980 sind auch weitere Veränderungen eingetreten. Die „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“ gingen auf den Verlag H.-D. Bittkau in Hannover über, der „Waldenburger Heimatbote“ ging vom zweimal monatlichen Erscheinen auf ein nur einmaliges Erscheinen über.



Für die schlesischen Zeitschriftenverlage wird auch die Zukunft noch schwieriger werden, wenn die Bundesregierung nicht bereit ist, ihre Aufgabe, die ihr nach dem Bundesvertriebenengesetz vorgeschrieben ist, das Kulturgut der Vertreibungsgebiete zu bewahren, dazu gehören die Verleger, die mit ihrer Arbeit die Gewähr für diese Bewahrung geben, erheblich zu entlasten. Dazu gehörte unter allen Umständen die Übernahme der mit dem 1. Januar 1980 erneut angehobenen Gebühren im Postzeitungsdienst mit dem Prozentsatz, die gegenüber 1979 feststellbar sind. Es wäre, das stellte der bisherige Vorsitzende vor seiner Amtsniederlegung fest, an der Zeit, daß sich im Deutschen Bundestag und die landsmannschaftlichen Organisationen, die dazu berufenen Persönlichkeiten, im Interesse der Wahrung ostdeutschen Kulturgutes und letzter Veröffentlichungsmöglichkeiten ostdeutscher Schriftsteller und Dichter in heimatverbundenen Organen, mit aller Kraft annehmen sollten.

## Heimattreffen des Kreises Goldberg in der Patenstadt Solingen am 31. Mai und 1. Juni 1980.

Das Theater- und Konzerthaus befindet sich in der Konrad-Adenauer-Straße. Vom Bahnhof Ohligs mit Bus Nr. 1 bis Station Schlagbaum.



Im Hintergrund die Johanneskirche mit der Hermannswaldauer Chaussee. In der Mitte rechts: Der alte Schönauer Friedhof, an den sich links das alte „Spital“ schließt. An dieser Stelle wurde dann die „neue“ Post gebaut. Foto: Kunstverlag H. Adam, Freiburg

tel und Schlapphut eine große, stattliche Erscheinung — mit dem Jagdwagen zum Landratsamt brachte oder abholte.

Es muß die Zeit dieses Adels gewesen sein, in der die Johanneskirche entstand, auf jeden Fall erst in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Nachdem Friedrich der Rotbart (Barbarossa) im Frieden von 1163 von Polen die Herausgabe von Schlesien an die drei in Deutschland erzogenen und durch Blutsverwandtschaft mit Friedrich Rotbart verbundenen Söhne des verstorbenen (W)Ladislau (aus Polen vertrieben lebte er von 1146 — 1159 am Hof Konrads III.) erwirkte, trat die Wende der schlesischen Geschichte ein. Nach der erfahrenen Behandlung schließen sich die drei Brüder eng an das Reich an, trotzdem staatsrechtlich ihr Land Bestandteil des polnischen Staatsverbandes blieb. Der Kaiser stellte aber Schlesien ausdrücklich unter deutschen Schutz und dafür zahlte es einen besonderen Tribut. Bei der Rückkehr in ihr Erbland folgten ihnen ein große Zahl deutscher Ritter. Davon ist gewiß ein Teil ständig im Land geblieben. Der älteste der drei Söhne war Boleslaus Altus („der Lange“, dessen Name auch in Boleslavia = Bunzlau fortlebt, die Stadt wurde von ihm gegründet). Er ist der Sohn eines Piasten, eines Polen, der eine deutsche Babenbergerin und er selbst die bayerische Grafentochter Adelheid von Sulzbach zur Frau hatte. Er ist in Thüringen aufgewachsen. Bei seinem Sohn Heinrich I. (dem Bärtigen), 1201 — 1238, ist es auch nicht anders. Das Bluteserbe ist hier nur noch größer. Mutter und Großmutter sind Deutsche, sein Vater kommt halb aus deutschem Blut, und seine Frau ist die Heilige Hedwig, Tochter des deutschen Grafen von Andechs-Meran in Bayern, aufgewachsen in Kitzingen am Main. Nicht anders ist es mit Heinrichs und Hedwigs Sohn, Heinrich II., 1238 — 1241, der bei dem Mongolensturm am 9. April 1241 auf der Wahlstatt bei Liegnitz den Heldentod stirbt, ein Bollwerk des Deutschtums und des Deutschen Reiches, der deutschen, ja der europäischen Kultur vor dem Ansturm Asiens.

Das war die Situation, die Situation der Besiedlungsjahrzehnte, in denen mit den deutschen Frauen der Piasten — oder gerufen von ihnen — auch deutsche Bauern und Handwerker ins bergige Schlesien, besonders ins Waldland, kamen. Hier ist wohl die Errichtung der Johanneskirche anzusetzen, also frühestens zu Beginn des 13. Jahrhunderts, wenn wir auch wissen, daß bereits seit 1173 Deutsche in kleineren Trupps ins schlesische Land kamen. So ersetzte der o. a. Boleslaus Altus 1163 die polnischen Benediktiner in Leubus durch deutsche Zisterzienser aus Pforta bei Naumburg in Thüringen.

Einfache, schlichte Bauern, die gewohnt waren zuzupacken und mit der Axt zu roden, können nur das durch seine Einfachheit und Schlichtheit auffallende Gotteshaus errichtet haben. Es ist durchaus möglich, daß der Helfer bei der Hebung des Landes durch deutsche Arbeitskraft bekannte Bischof Lorenz von Breslau (1207 — 1232), selbst deutscher Herkunft, über das Liegnitzer Piastenhaus mitgewirkt hat, ebenso wie ein „Niclas von Zedlitz, Pfarrer zu Schönau und Peter von Zedlitz zu der Neukirche“, die Zwillingsbrüder aus deutschem Reichsadel ihre Hand mit im Spiel gehabt haben können, zumindest aber bereits das Bauwerk kannten.

Wie uns die Bilder zeigen, ist die Kirche von einer aus Feldsteinen errichteten Mauer umgeben, die gleichzeitig den Friedhof in sich einschließt. Die Mauer ist nach der Stadtseite von einem überdachten Eingang unterbrochen. Fast scheint es, als wenn der Bau der Kirche in mehreren Abschnitten erfolgt ist, evtl. auch die Mauer aus besonderem Anlaß erst später errichtet worden ist. Darauf deuten die an den Hauptbau angesetzten zwei kleineren Bauten und die in der Form verschiedenen Kirchenfenster dieser Bauten. Die Form des „Hauses“ ist augenscheinlich. Ein Gottes-Haus sollte es ja auch sein. Schlicht und einfach wie das Äußere ist auch das Innere. Wenn wir die Bilder vergleichen, reicht der Hauptbau, das eigentliche Kirchenschiff, bis zur Kanzel. Einfache, schlichte Bretterbänke mit einer Bretterrückwand, nur gehobelt, ohne Farb-anstrich, stehen auf dem Steinplattenboden. Der zweite „Hausteil“ reicht von der Kanzel bis zum Altarraum. Von ganz besonderer Einfachheit ist die auf einer Holzsäule stehende verhältnismäßig niedrige Kanzel und der nur mit Brettern verschalt Treppenaufstieg, ebenso wie die sich unmittelbar daran anschließende kastenartige Sitzgelegenheit. Das an den Mittelbau sich schmiegende und die Kirche abschließende Halbrund brigt als Altarraum den Altar. Grabplatten an den Wänden der Kirche zeugen von den Wohltätern und Patronen dieser Kirche. Die zaunartige Abgrenzung des Kanzel- und Altarraumes hat eine einfache Verzierung erhalten, wie wir sie im bäuerlichen Haus bzw. Hausrat finden. Kein Teil der Kirche weist schmückendes Beiwerk auf. Dafür steht im Altarraum ein für die damaligen Verhältnisse überaus kostbarer Altar mit vier Bildgruppen, der aufgeklappt weiteres mit ganz besonderer Liebe hergestelltes Schnitzwerk zeigt. All die Liebe, die gerade für die Herstellung des Altars aufgebracht wurde, ist typisch für die Frömmigkeit der Erbauer. Alles andere in der Kirche braucht keinen Schmuck, ist nicht das Wesentliche des Frommseins. Der Blick

wird von nichts abgelenkt. Er führt nur zum Altar, zum „Tisch des Herrn“ und zum Kreuz.

Der Turm weist gen Westen zu den Falkenhainer Schaffbergen, hinter denen die Sonne sich senkt, der Altar nach Osten, der aufgehenden Sonne entgegen. Vom Altar kommt das Licht, das „ewige Licht“, das die Menschen von Morgen bis Abend, von Aufgang bis Untergang, von Anfang bis Ende allen Lebens begleitet.

Eine an der Südseite befindliche Gedenkplatte erinnert an den Tod eines Dachdeckers, der bei Reparaturarbeiten vom Turm abstürzte. Gen Himmel weisend ist der recht spitz auslaufende Glockenturm, in dem sich bis kurz nach dem 1. Weltkrieg noch zwei Glocken betanden, eine verhältnismäßig große und eine kleine. Als sie ihren Platz von hier nach der katholischen Pfarrkirche in der Stadt wechselten, war jung und alt auf den Beinen. Es ist mir noch in Erinnerung, daß zumindest eine der Glocken nicht abgeseilt wurde, sondern aus dem Glockenfenster auf einen hoch aufgeschichteten Reisighaufen geworfen wurde. Das war während der Amtszeit des von katholischen und evangelischen Christen hochgeschätzten, in Schönau geborenen Pfarrers Seidel.

Die Johanneskirche ist für mich nicht nur ein Stück Heimat. Ein familiärer Anlaß ruft sie mir immer wieder in Erinnerung. Großvater Zingler war es, der mir schon in sehr jungen Jahren erzählte, wie er als Junge seinem Vater beim Glöcknerdienst behilflich gewesen war. Gottesdienste fanden damals (19. Jahrh.) schon seltener in dieser Kirche statt, aber die Glocken geleiteten immer noch mit ihrem Klang die Leichenzüge auf den um die Kirche liegenden Friedhof. Sie kamen aus Röversdorf, aus Alt-Schönau und Reichwaldau.

Die Stadt hatte zu dieser Zeit noch ihren Friedhof hinter dem „Spital“, wo heute die neue Post steht (vgl. „Schönau vor ca. 100 Jahren“). Fast unheimlich sei es besonders nachts gewesen, die jeweils an den Innenwänden des Kirchturmes sich steil hinaufwindende schmale Holzstreppe zum Glockenstuhl zu steigen, wenn der Glöckner bei Feuer die große Glocke anschlagen mußte oder das neue Jahr „eingeläutet“ wurde. Als Zehnjähriger führte mich Großvater einmal diese Treppe hinauf bis zum Glockenstuhl. — Wie oft bin ich dann als Schulfuge mit dem Klingner-Schneider (wohnte bei Gärtner Untzner) in die katholische Pfarrkirche zum Mittagläuten gegangen oder habe bei Beerdigungen die kleine Glocke geläutet, die Glocke, die einst im Turm der Johanneskirche hing. Die große Glocke mußte er mir erst „anläuten“, wo-



Altar der Johanneskirche Foto: Ebert 1927



**Kanzel und Altarraum der Johanneskirche**

**Foto: Ebert, 1927**

bei er zuvor kräftig in die Hände spuckte, was mir damals nur noch die Wichtigkeit des Läutens unterstrich. Die große Glocke war so schwer, daß sie mich am Zugseil hochzog. Zu dieser Zeit wurden die Glocken noch ein Stockwerk unter dem Glockenstuhl geläutet, zu dem ein schmaler Steig über den Kirchenboden führte. Das wurde erst zur Zeit von Herrn Lange geändert der als Glöckner der Nachfolger von Herrn Klingner wurde.

So sind meine Gedanken den Weg meiner Ahnen gegangen, die väterlicherseits als Goldgräber und Goldwäscher aus dem Erzgebirge, mütterlicherseits als Bauern und Handwerker aus Franken und Sachsen ins Katzbachtal einwanderten und bis zur Vertreibung in Schönau und den Dörfern des Bober-Katzbach-Gebirges lebten. Ein Blutstrom, der von Westen kam, sich über Jahrhunderte in Schlesien hielt und nun wieder im Westen in Kindern und Enkeln fortgesetzt wird. Eine Völkerwanderung gen Osten, eine Völkerwanderung gen Westen.

Und als stummer und doch so beredter Zeuge, als Markstein und Mahnmal, steht die „Johanneskirche“.

Wie konnte ich 1927 als Sechzehnjähriger ahnen, daß die damals gemachten Aufnahmen uns allen nach über 50 Jahren eine so liebe Erinnerung an unsere Jugend und unsere ferne Heimat sein würden. OE.

Bei dem im Bild insgesamt gezeigten Altar handelt es sich um den gleichen und im einzelnen von Herrn Johannes Grünewald in Nr. 12 vom 15. Dez. 1978 in seinem Beitrag „Freu dich, Begnadete!“ beschriebenen Altar (jetzt aufgestellt in der St.-Martins-Kirche in Posen). Er bezeichnet ihn als „einen Altar, der zu den ganz großen Kostbarkeiten unserer Heimat gehört“.

Die Entstehung des Altars 1498 bestärkt mich in der Annahme, daß die Johanneskirche in mehreren Bauabschnitten entstanden ist, und vor dieser „Kostbarkeit“ ein weit schlichterer Altar der gläubigen Gemeinde gedient hat. OE

Meisterprüfung 1925. Anschließend Weiterbildung im Gewerbeschuldienst bis zum Oberstudiendirektor, zuletzt in Euskirchen.

Nur kurzfristig kehrte Fritz Fiedler nach der Schulzeit wieder nach Goldberg zurück, um die Tochter Lotte des angesehenen Konditormeisters Stannek zu ehelichen, mit der er auch jetzt an seinem 80. Geburtstag in glücklicher Ehe vereint ist.

Frau Dedig und Frau Fulde, die früheren Herausgeber des Heimatblattes, sind Fritz Fiedler für manchen guten Rat zu Dank verpflichtet, und auch wir Goldberger wünschen dem Jubilar und seiner Gattin noch viele schöne Jahre in erträglicher Gesundheit und ruhigen Zeitläufen. J. Schedewie

Es feiern Geburtstag, bzw. Silberne oder Goldene Hochzeit.

Zum 86. Geb. am 26. 4. 80 Frau Luise Jeanjour geb. Klose, Reiflerstr., in 5090 Leverkusen, Münzstr. 16

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 80. Geb. am 13. 4. 80 nachträglich Herrn Fritz Fiedler, in 5350 Euskirchen, Moselstr. 4/6

Zum 75. Geb. am 16. 5. 80 Frau Margarete Frenzel, in 8990 Lindau-Insel, Hofstattgasse 2

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern am 24. 4. 80 Herr Richard Hoffmann und Frau Frieda geb. Kuinke, in 3150 Peine, Herzbergweg 23



Bis zur Vertreibung lebte das Ehepaar in Goldberg/Schlesien, Friedrichstor 23. Herr Hoffmann war Soldat, und seine Frau wurde nach Damme in Oldenburg verschlagen. Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft fand das Paar in Peine eine neue Heimat. Das Ehepaar feiert im Kreise von 2 Töchtern, 5 Großkindern und Verwandten.

Auch wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für den weiteren gemeinsamen Lebensweg alles Gute.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 15. 3. 80 Herr Gustav Kern und Frau Elisabeth geb. Berndt, in 3387 Vienenburg/Harz, Heilerstr. 5

Hierzu gratulieren wir nachträglich recht herzlich.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 19. 4. 80 Herr Emil Kretschmer und Frau Ella geb. Klose, in 5789 Medebach, Savoyenstr. 13

Hierzu gratulieren wir herzlich.

**Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld**

Unsere nächste Monatsversammlung ist am Sonntag, dem 27. April, um 17 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1.

Aus aktuellem Anlaß haben wir für Sie einen Vortrag vorgesehen mit dem Titel: „Afghanistan — Land und Leute“. Oberstudienrat Günter Geighardt wird von seiner Reise und seinen Erlebnissen in Afghanistan an Hand von Lichtbildern berichten. Dieser Vortrag dürfte für jung und alt von großem Interesse sein. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

*Herzlichen Glückwunsch!*



**Fritz Fiedler 80 Jahre alt**

Am 13. April kann ein Goldberger seinen 80. Geburtstag feiern, dessen aktives Wirken mit den „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“ seit den ersten, oft nicht leichten, Jahren ihres Bestehens untrennbar verbunden ist und dessen, vorwiegend künstlerische Beiträge auch heute aus dem Heimatblättel nicht wegzudenken sind: der Oberstudiendirektor i. R. Fritz Fiedler. Kein Mann, der die Öffentlichkeit sucht, eher ein stiller, weiterfahrender Betrachter, dessen Linolschnittbilder, schon von der Technik her, mit unverwechselbaren Bildumrissen und oft nur schemenhaften Inhaltsdarstellungen so recht einem immer unwirklicher



**Fritz Fiedler, Euskirchen**

werdendes Bild unserer engeren und weiteren Heimat in Schlesien entsprechen.

Schon in der Goldberger Gymnasialzeit, d. h. vor und im 1. Weltkrieg, gehörte der Fiedler-Fritze zu den Stillen unter uns Pennälern. Aber unwillkürlich verstanden wir, daß er ruhig und zielbewußt seinen Weg ging. Und der war, von unvermeidlichen, zeitbedingten Störungen abgesehen, dann auch ziemlich gradlinig. Nach Militärdienst 1918/19 bei den Liegnitzer Königsgrenadiere Tischlerhandwerkslehre bis zur

Das 13. Kreistreffen des Kreises Goldberg in der Patenstadt Solingen ist am 31. Mai und 1. Juni 1980. Dazu werden wir von Bielefeld aus einen Sonderbus einsetzen, und zwar am Sonntag, dem 1. Juni. Wir wollen damit möglichst vielen Heimatfreunden die Teilnahme bequem und preiswert ermöglichen. Die Abfahrt erfolgt um 7.10 Uhr vom Busbahnhof Kesselbrink (Bussteig 17), Rückkehr gegen 20.30 Uhr. Der Fahrpreis beträgt für die Mitglieder unserer Heimatgruppe 15,— DM. Kindern und Jugendlichen unserer Mitglieder gewähren wir eine Fahrpreisermäßigung von 50%. Gäste können sich gegen Entrichtung eines Fahrpreises von 19,— DM an der Fahrt beteiligen. Fahrscheine erhalten Sie bei Günter Langer, Am alten Kirchweg 2, Bielefeld 1, und bei Harri Rädcl, Spindelstr. 93, Bielefeld 1.

Melden Sie sich bitte rechtzeitig an!

Der Fahrpreis ist bei der Anmeldung zu entrichten. H. R.

#### Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in München

Die Mitglieder treffen sich am Samstag, dem 26. April, um 20 Uhr im Wappenzimmer der Gaststätte Löwenbräu am Stiglmeierplatz zur **Generalversammlung**. Anschließend zeigt Landsmann Erich Titz einem Farbfilm von seinem Urlaub in Peru (Südamerika). Weiter werden wir uns mit dem Singen unserer Heimat- und Volkslieder unterhalten. Erwin Grüttner



Zum 91. Geb. am 7. 5. 80 Frau Maria Druckhorn, Promenade 8, in DDR-1197 Berlin, Oststr. 71, b. Tochter Liesbeth

Zum 90. Geb. am 4. 4. 80 nachträglich Frau Meta Neumann geb. Bendix, Liegnitzer Str. 63, in 5600 Wuppertal 2-Barmen, Möwenstr. 42

Zum 81. Geb. am 11. 4. 80 nachträglich Frau Helene Woitschach geb. Oswald, Gartenstr. 25, in 5650 Solingen 1, Rudolf-Schwarz-Str. 17

Zum 80. Geb. am 16. 4. 80 Frau Selma Gottschling, Altenheim, in 4780 Lippstadt, Jucharzstr. 1

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 70. Geb. am 13. 5. 80 Frau Hildegard Dörner geb. Scholz, Mönchstr. 17, in 2849 Goldenstedt, Hauptstr. 12



#### SCHÖNAU (Katzbach)

Zum 82. Geb. am 19. 5. 80 Frau Hedwig Lichtblau geb. Inach, Goldberger Str. 12, in DDR-1920 Pritzwalk, Bez. Potsdam, Bahnhofstr. 3 a

Zum 81. Geb. am 14. 5. 80 Herrn Arthur Knobloch, Hirschberger Str. 32, in 6451 Dörnigheim üb. Hanau, Fechenheimer Str. 14

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 30. 4. 80 Herrn Wilhelm Adam, Ehegatte von Johanna Adam geb. Mühmert, Bolkopplatz 5, in 7291 Loßburg, Tannenstr. 17

Zum 60. Geb. am 26. 4. 80 Frau Margarete Herrmann geb. Förster, Blücherstr. 13, in 8000 München 80, Risser-Kogel-Str. 12

Zum 60. Geb. am 26. 4. 80 Herrn Erwin Klein, Ehemann von Frau Ursula geb. Wittwer, Burgplatz 1, in 4445 Neuenkirchen Krs. Steinfurt, Wilhelm-Busch-Str. 15

Zum 55. Geb. am 7. 5. 80 Herrn Günter Schmidt, Schützenweg 3, in 6368 Bad Vilbel-Heilsberg, Jeschenweg 6

Zum 55. Geb. am 17. 5. 80 Frau Hildegard Kretz geb. Bzyl, Schloßstr. 9, in CH-4153 Reinach-Basel, Bärenweg 10

#### Berichtigung

In unserer letzten Ausgabe sind versehentlich einige Gratulationen fälschlicherweise unter der Ortschaft Alt-Schönau veröffentlicht worden, die jedoch zu Schönau gehören:

Es handelt sich hierbei um

75. Geb. am 14. 4. 80 Herrn Richard Reichelt, 6445 Ahlheim 1

60. Geb. am 1. 4. 80 Herrn Rudolf Matthes, Ehemann von Frau Rosemarie geb. Lehmann, 4800 Bielefeld 1

Goldene Hochzeit von Herrn Wilhelm Adam und Frau Johanna geb. Mühmert, in 7291 Loßburg, Tannenstr. 17

Ferner erfolgte versehentlich die Gratulation zum 40jährigen Ehejubiläum von Herrn Walter Titze und Frau Cäcilia geb. Müller am 4. 4. 80 unter der Ortschaft Neukirch. Wir bitten freundlichst um Entschuldigung.

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 80. Geb. am 22. 4. 80 Frau Martha Thiemt, Georgendorf, in 4322 Sprockhövel, Am schmalen Berg 4

Den hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 76. Geb. am 20. 3. 80 nachträglich Frau K a m p e r geb. Rudolf, in 3421 Barbis/Harz, Oberfelderstr. 118

#### ALZENA U

Zum 83. Geb. am 8. 4. 80 nachträglich Frau Minna Vogt, in 4200 Oberhausen, Mühlenstr. 13

Zum 83. Geb. am 26. 4. 80 Herrn Richard Pohl, in DDR-8600 Bautzen OT Oehna 13

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 50. Geb. am 21. 4. 80 Frau Martha Steinmeier geb. Neumann, Nr. 38, in 3251 Hülsede 31, Krs. Springe

## Wer erkennt sich noch?



Wer kennt sich wieder? Schulbild der kath. Volksschule Haynau aus dem Jahre 1939 — Eingesandt von Inge Schörter, 1000 Berlin 21, Krefelder Str. 14



Diese Aufnahme ist aus dem Jahre 1936/37 und zeigt Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 1928 mit der Klassenleiterin Frl. Apitz — Eingesandt von Regina Langer, 8000 München 40, Milbertshofener Str. 73

## Wie steht es nun eigentlich um das Haus Schlesien im Siebengebirge?



# Haus Schlesien im Siebengebirge

Federzeichnung von J. Schulze 1979

### Unsere Antwort:

Wir können mit dem bisher Erreichten zufrieden sein: die drei Gebäude an der Straßenfront wurden von Grund auf renoviert und sind in Kürze bezugsfertig. Völlig erneuert oder ausgewechselt wurden die Schieferdächer, Dachrinnen, Abfluß- und Kanalisationssysteme, alle Fenster und Fensterläden sowie die gesamten Heizungs- und Elektroanlagen. Im Dachstuhl und in mehreren Decken wurden neue Balken eingezogen, das Holz imprägniert und das Mauerwerk gegen aufsteigende Nässe gesichert. Die Fertigstellung des Außen- und Innenputzes ist abzusehen und die Herrichtung der Pflasterung in Angriff genommen.

### Unser Dank

geht in herzlicher Verbundenheit an die vielen Schlesier und Freunde Schlesiens, die durch ihre Spenden die geschilderten umfangreichen Arbeiten ermöglicht haben. Ohne diese hilfreichen Gelder wäre das „Haus Schlesien im Siebengebirge“ ein Wunschtraum geblieben. Unser Dank gilt auch den großzügigen Sachspendern, die durch ihre Lieferungen geholfen haben, die Kosten ganz erheblich zu senken (... um ein Beispiel zu nennen: die gesamte Thermoverglasung stellte die Firma Simon in Rinteln zur Verfügung). Mit besonderer Freude schließen wir in unseren Dank die Trachtengruppen ein, die in ihrer Freizeit als Helfer am Bau tätig waren und deren Arbeit ebenfalls bedeutende Kosteneinsparungen brachte.

**Gebühr für die Zahlkarte**  
(wird bei der Einlieferung bar erhoben)

bis 10DM ..... 70 Pf  
über 10DM (unbeschränkt) 1,20 DM

Bei Verwendung als Postüberweisung  
gebührenfrei

**Hinweis für Postscheckkontoinhaber:**

Dieses Formblatt können Sie auch als Postüberweisung benutzen, wenn Sie die stark umrandeten Felder zusätzlich ausfüllen. Die Wiederholung des Betrages in Buchstaben ist dann nicht erforderlich. Ihren Absender (mit Postleitzahl) brauchen Sie nur auf dem linken Abschnitt anzugeben.

1. Abkürzungen für den Namen Ihres Postscheckamts (PSchA) s. unten.
2. Im Feld „Postscheckteilnehmer“ genügt Ihre Namensangabe.
3. Die Unterschrift muß mit der beim Postscheckamt hinterlegten Unterschriftprobe übereinstimmen.
4. Bei Einsendung an das Postscheckamt bitte den Lastschriftzettel nach hinten umschlagen.

**Abkürzungen für die Ortsnamen der PSchÄ:**

BinW = Berlin West	Kln = Köln
Dtmd = Dortmund	Lshfn = Ludwigshafen am Rhein
Esn = Essen	Mchn = München
Efm = Frankfurt am Main	Nbg = Nürnberg
Hmb = Hamburg	Sbr = Saarbrücken
Han = Hannover	Stgt = Stuttgart
Klrh = Karlsruhe	

**Bedienen Sie sich der Vorteile eines eigenen Postscheckkontos**

Auskunft hierüber erteilt jedes Postamt

**Feld für postdienliche Zwecke**

**Einlieferungsschein/Lastenschriftzettel**  
(nicht zu Mitteilungen an den Empfänger benutzen)

**Beleg für das Finanzamt**

Wir sind durch die Bescheinigung des Finanzamts Bonn-Innenstadt vom 25. März 1977 St.Nr. U-Liste 027/V/135 wegen Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde vorläufig als gemeinnützige Zwecken dienend und zu den in § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen gehörig anerkannt worden.

Wir bestätigen, daß wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden, daß die bezeichneten Zwecke unter die Zwecke fallen, die nach Ziffer 7 + 12 der Liste in der Anlage 7 zu den Einkommensteuer-Richtlinien allgemein als besonders förderungswürdig anerkannt werden.

Verein Haus Schlesien e. V.  
Der Vorstand

Für Mitteilungen an den Empfänger

Verein Haus Schlesien e. V.  
Der Vorstand

Einlieferungsschein/Lastenschriftzettel  
(nicht zu Mitteilungen an den Empfänger benutzen)

**Beleg für das Finanzamt**

Wir sind durch die Bescheinigung des Finanzamts Bonn-Innenstadt vom 25. März 1977 St.Nr. U-Liste 027/V/135 wegen Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde vorläufig als gemeinnützige Zwecken dienend und zu den in § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen gehörig anerkannt worden.

Wir bestätigen, daß wir den uns zugewendeten Betrag nur zu satzungsgemäßen Zwecken verwenden werden, daß die bezeichneten Zwecke unter die Zwecke fallen, die nach Ziffer 7 + 12 der Liste in der Anlage 7 zu den Einkommensteuer-Richtlinien allgemein als besonders förderungswürdig anerkannt werden.

Der  
Verein Haus Schlesien e. V.  
Der Vorstand

Seite 43  
 Das  
 Juni 19  
 einen S  
 tag, de  
 vielen  
 Heimatkunde vorläufig als gemeinnützige Zwecken dienend und zu den in § 4 Abs. 1 Ziff. 6 KStG bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen gehörig anerkannt worden.  
 Die  
 dem 21  
 mer d  
 meter  
 schließ  
 einem  
 (Südar  
 dem S  
 Ieder

Zum 50. Geb. am 24. 4. 80 Herrn Karl-Heinz Thomas, Nr. 48, Friseurgeschäft, in DDR-7501 Gulben b. Cottbus

#### ADELSDORF

Zum 95. Geb. am 30. 4. 80 Herrn Kauschke, in DDR-4900 Zeitz, Platanenweg 5 bei Tochter Ursula Kauschke

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

#### BÄRSDORF-Trach

Zum 80. Geb. am 17. 4. 80 Herrn Karl Becker, in 3201 Bodenurg, Schäferweg  
Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 70. Geb. am 18. 4. 80 Frau Gertrud Heumann geb. Reimann, in 3201 Adlum üb. Hildesheim

Zum 60. Geb. am 7. 4. 80 nachträglich Herrn Helmut Wende, in 3202 Bad Salzdorf

#### BIELAU

Zum 80. Geb. am 20. 5. 80 Herrn Alfred Niedlich, in 2900 Oldenburg/Oldb., Falklandstr. 15



Das Bild zeigt den Jubilar Herrn A. Niedlich mit seiner Frau, aufgenommen 1979 anlässlich der Goldenen Hochzeit

Am 20. Mai kann Herr Alfred Niedlich, Hauptlehrer a. D., früher in Bielau, Krs. Goldberg/Schl., jetzt wohnhaft in 2900 Oldenburg/Oldb., Falklandstr. 15, sein 80. Lebensjahr vollenden. Trotz seiner schweren Augenoperation geht es dem rüstigen und geistreichen Pensionär noch verhältnismäßig gut, dank der liebevollen Pflege seiner Ehefrau.

Im vergangenen Jahr, am 24. August, konnte er mit seiner Ehefrau im Kreise seiner Angehörigen das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Mit humoristischer Freude denkt er noch oft an die alte, frühere aktive Dienstzeit zurück. Eine ganz besondere Freude war es für ihn, daß eine Anzahl seiner früheren Schüler und Schülerinnen aus dem heimatlichen Bereich Kontakt aufgenommen hatten und sich gern an die einst vergangene Schulzeit erinnerten.

Möge dem Meister der alten Schule ein angenehmer Lebensabend beschieden sein. Mit heimatlichem Gruß ein alter Freund aus der Nachbargemeinde seines schlesischen Heimatortes Bielau. Hö.

#### BISCHDORF

Zum 80. Geb. am 3. 5. 80 Frau Hedwig Sigismund geb. Bürger, Nr. 53, in DDR-4020 Halle/S., Carl-v.-Ossietzky-Str. 26

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 29. 4. 80 Frau Hedwig Börner geb. Hoffmann, Nr. 76, in 4401 Sprakel üb. Münster, In der Aule 20

Zum 70. Geb. am 20. 5. 80 Frau Frieda Heilmann geb. Deuner, Nr. 16, in DDR-3241 Schakensleben ü/Haldesleben, Thielstr. 124

Zum 50. Geb. am 15. 5. 80 Frau Christa Krumm geb. Klose, Nr. 66, in 6341 Haiger-selbach, Hauptstraße

#### Berichtigung

In unserer März-Ausgabe gratulierten wir zum 55. Geb. am 24. 3. 80 Frau Elsbeth Seiffert geb. Mohaupt. Versehentlich wurde die alte Anschrift angegeben. Die neue Anschrift lautet: DDR-8600 Bautzen, Wilthenerstr. 43

#### BROCKENDORF

Zum 80. Geb. am 14. 4. 80 nachträglich Frau Frieda Reimann, in 7203 Fridingen, Gatterweg 21, bei Sohn Erhard

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

#### FALKENHAIN

Zum 88. Geb. am 8. 4. 80 nachträglich Frau Helene Aust, in 4355 Waltrup, Im dicken Dören 25

Zum 82. Geb. am 17. 5. 80 Frau Hedwig Paul, in 4712 Werne, Berkingshof 34-38

Zum 81. Geb. am 16. 2. 80 nachträglich Frau Ida Heptner, in 5176 Wiehl, Am Lindenberg 11

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 75. Geb. am 17. 5. 80 Frau Marie-Luise Sachse, in 3203 Sarstedt/Heisede, Junkershof 6

Zum 70. Geb. am 28. 4. 80 Frau Therese Strobl, in 3420 Herzberg/Harz, Raabe-str. 43

Zum 60. Geb. am 20. 4. 80 Frau Marta Handschuh geb. Menzel

#### Liebe Heimatfreunde!

Auch dieses Mal wollen wir auf das Heimgattreffen am 18. Mai in Bielefeld hinweisen!



Schulbild der ev. Schulklasse aus dem Jahre 1932 — Eingesandt von Meta Schröter, 4806 Werther, Schröttinghauser Str. 33

#### GIERSDORF

Zum 78. Geb. am 4. 5. 80 Frau Johanna Taige, Knobelsdorf, in 3211 Brüggen b Hannover.

Zum 71. Geb. am 24. 4. 80 Herrn Willi Bormann, in 4760 Werl.

Zum 75. Geb. am 27. 3. 80 nachträglich Frau Gertrud Knobloch, in Schönberg/Grafenau

Zum 70. Geb. am 30. 3. 80 nachträglich Frau Renate Bialas, in 5000 Köln-Rodenkirchen

#### Frau Klara Nicolaus

langjährige Betreuerin der Heimatgemeinde Giersdorf, ist am 20. 2. 1980 im Alter von 86 Jahren verstorben.

Mit Klara Nicolaus ist eine liebe Heimatfreundin von uns gegangen, die sich um ihre alte Heimat sehr verdient gemacht hat. Sie war trotz ihrer hohen Alters bis zuletzt unermüdlich in ihren Bemühungen, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Heimatfreunde ihres Heimatortes zu erhalten und zu verstärken.

Ihre Mitarbeit war uns stets eine wertvolle Hilfe. Wir werden ihr ein ehrendes Gedenken bewahren.

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten  
H.-D. Bittkau

#### GÖLLSCHAU

Zum 80. Geb. am 9. 5. 80 Frau Irma Rode geb. Wanderscheck, Mittelschullehrerin a. D., in 4930 Detmold 17, Efeuweg 12

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.



Frau Irma Rode, geb. Wanderscheck

Zum 75. Geb. am 21. 4. 80 Herrn Paul Postel, Dorfstr. 54, in 2910 Westerstede 1, Neuengland, Ringstr.



Das Bild zeigt das Ehepaar Postel anlässlich der Goldenen Hochzeit vor 2 Jahren.

#### GRÖDITZBERG

Zum 78. Geb. am 22. 4. 80 Frau Anna Hoffmann geb. Klemm, in 5800 Hagen, Kampstr. 4

Zum 72. Geb. am 25. 4. 80 Frau Dora Rüpprich, in 4780 Lippstadt, Barbarossastr. 40

Zum 65. Geb. am 5. 5. 80 Herrn Aribert Grüttner, in 4780 Lippstadt 5, Droste-Hülshoff-Str. 20

Zum 60. Geb. am 23. 4. 80 Frau Erna Hoffmann geb. Scholz, in 4780 Bad Westernkotten, Hedwigstr. 5

Zum 50. Geb. am 23. 3. 80 nachträglich Herrn Günter Göhlich, in DDR-1830 Rathenow, Gr. Hagenstr. 3 a

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 28. 4. 80 Herr Hans Scholz und Frau Adelheid, in 2878 Wildeshausen, Auf der Katenbeke. Hierzu gratulieren wir herzlich.

#### HARPERSDORF

Zum 82. Geb. am 15. 4. 80 Frau Klara Otto, in 3015 Wennigsen 5, Deisterstr. 32 a  
Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

#### ST. HEDWIGSDORF

Zum 86. Geb. am 25. 4. 80 Herrn Bruno Peukert, in 5210 Troisdorf/Spich, Lenaustr. 11

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

#### HOCKENAU

Zum 85. Geb. am 23. 4. 80 Frau Frieda Mattausch geb. Jäckel, in 2849 Visbek (Rechterfeld), bei Schwester Meta Wirth

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 76. Geb. am 14. 4. 80 nachträglich Frau Frieda Reinisch geb. Hoffmann, in 3527 Calden 5, Schutterweg 17, bei Tochter Doris

Zum 76. Geb. am 12. 4. 80 nachträglich Frau Fieda Rothert geb. Jäkel, in 8501 Puschendorf, Post Kadolzburg, Deberndorf 7

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 92. Geb. am 21. 5. 80 Frau Berta Wildner, Oberdorf, in DDR-7033 Leipzig, Geraer Str. 3 I

Zum 81. Geb. am 10. 5. 80 Frau Elfriede Stosch geb. Tscheuschner, in 8911 Stadl, Altersheim Vilgertshofen

Zum 80. Geb. am 19. 5. 80 Herrn Paul Heinrich, in 3340 Wolfenbüttel, Am Rahlbusch 3

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 9. 5. 80 Frau Martha Weiher, in 4800 Bielefeld 1, Nobelstr. 37  
Zum 77. Geb. am 27. 4. 80 Frau Luise Krause geb. Schubert, in 4540 Lengerich, Johannesstr. 54

Zum 75. Geb. am 10. 5. 80 Herrn Paul Schmidt, in 3422 Bad Lauterberg 1, Falkenberg 7

Zum 70. Geb. am 13. 5. 80 Frau Klara Krebs geb. Geisler, in DDR-6500 Gera, Bieblacher Str. 41

#### 700 Jahre Hohenliebenthal — 10 Jahre Ortstreffen

Unter diesem Motto findet am 31. 5. 80 unser Ortstreffen in Bad Lauterberg, Stadtteil Barbis, statt. Leider erhielten wir die Nachricht vom Kreistreffen in Solingen zu spät. Wir bedauern es ja sehr, daß beide Treffen gleichzeitig stattfinden. Eine Verschiebung war aus Termingründen nicht mehr möglich. Gäste von den Nachbargemeinden sind auch dazu recht herzlich eingeladen. In Kurzform einige Daten für den 31. 5. 80:

Ab 10 Uhr Saalöffnung, ab 12 Uhr gemeinsames Mittagessen, 14.45 Uhr Begrüßung und Ansprachen, anschließend Heimatgedenken unter Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins Barbis, 700 Jahre Hohenliebenthal und Verschiedenes, gegen 15.30 Uhr Kaffeetafel, ab 17 Uhr Tanz und Unterhaltung.

Anmerkung: Wer noch kein Rundschreiben erhalten hat, bitte melden. E. Geisler

#### KAISERSWALDAU

Zum 87. Geb. am 10. 4. 80 nachträglich Frau Anna Olschok, Radchen, in 2849 Visbek, Rechterfelder Str.

Zum 81. Geb. am 21. 4. 80 Frau Martha Tschesel, Radchen, in 2849 Visbek, Astruper Str.

Zum 81. Geb. am 6. 5. 80 Frau Else Thiem geb. Schäfer, Gasthaus Schäfer, ohne Ortsangabe, Unter den Eichen 109 a

Den hochbetagten Jubilarinnen recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

#### KAUFFUNG

Zum 89. Geb. am 20. 5. 80 Frau Marta Fellhauer geb. Ludwig, Elsner-Siedlung, in Schwenningen, Hohenkrähenstr. 2

Zum 88. Geb. am 30. 4. 80 Herrn Kurt Schubert, Niedergut 6, in 6117 Schaafheim OT Mosbach, Untergasse 22

Zum 80. Geb. am 29. 4. 80 Frau Gertrud Schirner geb. Thiel, Gemeindefiedlung 4, in 4904 Enger, Wigbertstr. 51

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 18. 5. 80 Frau Else Liebs geb. Günsel, Hauptstr. 208, in 3111 Suhlendorf, Mühlenbergstr.

Zum 79. Geb. am 7. 5. 80 Frau Helene Heidrich geb. Schilge, Gemeindefiedlung 12, in 4500 Osnabrück, Frankenstr. 7

Zum 79. Geb. am 22. 4. 80 Frau Ida Seidel geb. Steinich, Hauptstr. 121, in 4200 Oberhausen, Altstadenerstr. 16

Zum 78. Geb. am 6. 5. 80 Frau Else Haberland geb. Paesler, Gemeindefiedlung 4, in 8500 Nürnberg, Schultheißallee 38

Zum 77. Geb. am 24. 4. 80 Frau Emma Gebauer geb. Güttlich, Hauptstr. 245, in 3421 Hürden ü. Herzberg, Hauptstr. 118

Zum 77. Geb. am 13. 5. 80 Frau Helene Gutschker geb. Wirbel, Hauptstr. 62, in 4628 Lünen-Brambauer, Händer Weg 7

Zum 76. Geb. am 27. 4. 80 Herrn Alfred Hampel, Hauptstr. 238, in 4422 Wreden, Kreis Ahaus, Kleine Mast 76

Zum 75. Geb. am 18. 5. 80 Herrn Josef Dittrich, Viehring 2, in 3071 Husum, Siedlung 146

Zum 75. Geb. am 30. 4. 80 Frau Gertrud Amtsberg geb. Hoffmann, Dreihäuser 1, in 8591 Waldershof, Bahnhofstr. 293

Zum 70. Geb. am 23. 4. 80 Frau Frieda Leifke geb. Pätzold, Hauptstr. 35, in 3307 Königslutter, Adolf-Lüders-Str. 25

Zum 65. Geb. am 18. 5. 80 Frau Erna Rüffer geb. Blümel, Hauptstr. 67, in 4901 Hiddenhausen 4, Auf der Brede 19

Zum 60. Geb. am 9. 5. 80 Herrn Fritz Rosenberg, Poststr. 5, in 5800 Hagen 1, Vormberg 11

Zum 60. Geb. am 6. 5. 80 Herrn Hans Tujek, Tschirnhaus 1, in 4723 Neubeckum, Am Volkspark

Zum 60. Geb. am 12. 5. 80 Frau Elfriede Kemp geb. Schelenz, Hauptstr. 110, in 5040 Brühl-Kierberg, Talstr. 18

Zum 60. Geb. am 16. 5. 80 Frau Else Berthauer geb. Hoffmann, Stöckel 2, in 3421 Osterhasen Nr. 37, Kr. Osterode

Zum 60. Geb. am 27. 4. 80 Herrn Franz Wilsch, Kirchsteg 2, in 4000 Düsseldorf, Krahenbergstr. 35

Zum 50. Geb. am 18. 4. 80 Herrn Richard Förster, Schloß Rodeland, in 5800 Hagen-Delstern, Brunsbecke 6, Marienhof

Zum 50. Geb. am 5. 5. 80 Herrn Werner Käse, Bahnhof Ober-Kauffung 2 a, in 4770 Soest 2, Ulricherstr. 23

Zum 50. Geb. am 19. 5. 80 Frau Erika Luge geb. Adolf, Hauptstr. 7, in 5951 Niederhelden, Eiserner Keil 14

Zum 50. Geb. am 7. 5. 80 Frau Erika Lange, Hauptstr. 84, in 2000 Hamburg, Siebenschön 22

Zum 50. Geb. am 12. 5. 80 Herrn Heinz Menzel, Hauptstr. 88, in 8581 Kulmain

Zum 50. Geb. am 20. 5. 80 Frau Anneliese Opitz geb. Hübner, Ehefrau von Ernst Opitz, Hauptstr. 214, in 3204 Nordstemmen 5, Oder-Neiße-Weg 25

Zum 50. Geb. am 19. 5. 80 Frau Irmgard Pätzold, Hauptstr. 150, in 4401 Nordwalde, Barkhof 28

Zum 50. Geb. am 4. 5. 80 Herrn Herbert Röder, Hauptstr. 45, in 3201 Ahrbergen ü/Hil-desheim

Zum 50. Geb. am 2. 5. 80 Herrn Heinz Springer, Hauptstr. 265, in 2050 Hamburg 80, Glinders Weg 80

Zum 50. Geb. am 18. 5. 80 Frau Elli Wahsner, Hauptstr. 31, in 8591 Fichtelberg, Fischerglasstr. 7

#### KLEINHELMSDORF

Zum 84. Geb. am 23. 4. 80 Frau Elisabeth Ruffer geb. Haugner, in 5063 Overath-Vilkerath, Am Berg 7

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 23. 4. 80 Herr Bernhard Kobert und Frau Agate geb. Kobert, in 4800 Bielefeld 1, Taubenstr. 30. Hierzu gratulieren wir herzlich.

Zu einem Wiedersehen in Bielefeld am 10. und 11. 5. 80 in der „Eisenhütte“, Marktstr. 8, sind alle Kleinhelmsdorfer herzlich eingeladen. Wir wollen diesem Zusammensein viel Zeit für Geselligkeit und persönliche Gespräche untereinander lassen und beschränken uns deshalb auf ein Kurzprogramm mit einem Dia-Vortrag über den jetzigen Zustand unserer Heimatgemeinde.

Wer noch alte Ansichtskarten, Fotos, Schulbilder und interessante Dokumente besitzt, sollte sie mitbringen; wir können sie auf einer Ausstellungswand veröffentlichen.

Für Unterkunft sollte jeder nach Möglichkeit selbst sorgen. Es haben sich aber schon mehrere Familien bereit erklärt, Quartiere zu stellen, so daß ich von Fall zu Fall gern als Vermittler einspringe.

Der Beginn der Veranstaltung ist auf 14.00 Uhr festgesetzt. Wer vorher noch ein Mittagessen einnehmen will, kann schon ab 11.00 Uhr das Lokal aufsuchen. Der Wirt hat für Mittag- und Abendessen Vorsorge getroffen. Für Sonntag ab 10.00 Uhr ist ein Frischschoppen vorgesehen.

Wenn das Wetter noch seinen Teil zum guten Gelingen beiträgt, darf ich mich schon heute auf das Wiedersehen mit Euch allen freuen.

Joachim Blümel  
4800 Bielefeld 1  
Bernhard-Kramer-Straße 8 e  
Telefon (05 21) 32 15 59

#### KONRADSDORF

Zum 86. Geb. am 3. 4. 80 nachträglich Herrn Wilhelm Reinisch, in 4155 Grefrath 2, Albert-Mooren-Allee 45

Dem hochbetagten Jubilar recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 70. Geb. am 8. 4. 80 nachträglich Frau Berta Bendix geb. Schäl, in 1000 Berlin 41, Lepsiusstr. 61

Zum 70. Geb. am 3. 5. 80 Herrn Erwin Grüttner, in 8000 München 50, Gustav-Schiefer-Str. 32

Zum 85. Geb. am 26. 4. 80 Frau Minna Jäschke, in DDR-8400 Riesa, Alexander-Puschkin-Str. 4 b

Zum 84. Geb. am 27. 4. 80 Frau Selma Hainke geb. Engelmann, in DDR-8400 Riesa, Maxim-Gorki-Str. 20

Zum 82. Geb. am 18. 4. 80 Frau Marta Seidel, in DDR-8400 Riesa, Neue Weide, Florian-Geyer-Str. 18

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 30. 4. 80 Herrn Willi Frommhold, in DDR-2621 Vietzen/Mecklenburg



Schulbild aus dem Jahre 1939 oder 1940 aufgenommen bei der Herbert-Norkus-Schule — Einges. von Ursula Weichenhan geb. Peipe, 4450 Lingen/Ems, Reichenbacherstr. 2

**KONRADSWALDAU**

Zum 74. Geb. am 21. 4. 80 Herrn Helmut Zobel, in 4619 Bergkamen, Kreisstr. 26

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 3. Mai 1980 Herr Artur Beer und Frau Frieda geb. Kirsch, in Paderborn-Elsen, Nikolaus-Groß-Str. 24

Zum 60. Geb. am 23. 4. 80 Frau Erna Großmann geb. Beer, in DDR-8701 Oelsa ü/Löbau

**Liebe Konradswaldauer!**

Unser Ortstreffen in Bielefeld findet statt am 24. Mai 1980 (Pfingstsonnabend) im Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1

**LEISERSDORF**

Zum 60. Geb. am 23. 4. 80 Herrn Kurt Hornig, in 8722 Sennfeld, Dachsgrube 19

**LOBENDAU**

Zum 77. Geb. am 12. 4. 80 nachträglich Frau Marta Kliem geb. Bernd, in 5973 Plettenberg, Dieringhauserweg 18

**LUDWIGSDORF**

Zum 87. Geb. am 25. 3. 80 nachträglich Frau Anna Stumpe, Altenheim, in 4440 Rheine, Münsterstr.

Zum 82. Geb. am 8. 1. 80 nachträglich Herrn Oswald Reimann, in DDR-7301 Roßwein/Ulrichsberg

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

**MÄRZDORF**

Zum 87. Geb. am 29. 4. 80 Herrn Rudolf Meschter, in 3202 Bad Salzdetfurth, Lammetal 63

Zum 87. Geb. am 12. 5. 80 Frau Marta Schwittala, in DDR-7539 Welzow, Karl-Marx-Str. 29

Zum 81. Geb. am 29. 4. 80 Herrn Fritz Wirth, in 3202 Bad Salzdetfurth, Lammetal 46

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 30. 3. 80 nachträglich Herrn Oskar Knobloch, in 3207 Harsum, St.-Hedwig-Str. 6

Zum 70. Geb. am 23. 3. 80 nachträglich Frau Elfriede Hoffmann geb. Brückner, in 5330 Königswinter 41, Eichenweg 3

Zum 60. Geb. am 7. 4. 80 nachträglich Herrn Helmut Wende, in 3202 Bad Salzdetfurth, Hainholzstr. 7

Zum 60. Geb. am 23. 3. 80 nachträglich Frau Charlotte Heinze geb. Schwabe, in 6551 Bad Kreuznach-Winzenheim, Stettiner Str. 6

**MICHELSDORFER VORWERKE**

Zum 76. Geb. am 21. 4. 80 Frau Katharina Charlotte Stenzel, in 5900 Siegen-Weidenau, Hochstr. 9/1

Zum 70. Geb. am 10. 3. 80 nachträglich Frau Else Starke geb. Stiffel, in Neheim-Hüsten, Bachumerweg 23

**MODELSDORF**

Zum 70. Geb. am 20. 3. 80 nachträglich Herrn Kurt Dietze, in 8500 Nürnberg, Schultheißallee 5

**NEUDORF AM RENNWEG**



Agnes Bänsh, Reinhardshagen

Am 1. März 1980 verstarb Frau Agnes Bänsh im Alter von 82 Jahren, zuletzt wohnhaft bei ihrer Tochter Helene Linne, 3512 Reinhardshagen, Am Weserufer 16. Den Neudorfern wird sie noch in Erinnerung sein.

**NEUKIRCH/KATZBACH**

Zum 76. Geb. am 3. 5. 80 Frau Elfriede Achtzehn geb. Grundmann, in 2104 Hamburg 92, Scheideholzhang 3 d

**PILGRAMSDORF**

Zum 84. Geb. am 16. 5. 80 Frau Henriette Kügler, in 7233 Kelkheim, Roteberg 20  
Zum 83. Geb. am 12. 5. 80 Herrn Willy Schubert, in 5880 Lüdenscheid, Worthnocken 11

Zum 80. Geb. am 28. 4. 80 Herrn Fritz Heidrich, in 3470 Höxter 1, Westfalenstr. 59

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 65. Geb. am 15. 5. 80 Frau Lydia Schenk, in 6200 Wiesbaden-Schierstein, Neckarstr. 7

**PROBSTHAIN**

Zum 87. Geb. am 28. 4. 80 Herrn Bruno Förster, in 3071 Schessinghausen 7

**REICHSWALDAU**

Zum 91. Geb. am 3. 5. 80 Frau Emma Döring geb. Seifert, in 3055 Loccum, Haus Nr. 159

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 78. Geb. am 5. 5. 80 Herrn Oskar Franke, in 2359 Kisdorf/Holst., Am Krumbeck 8

Zum 76. Geb. am 14. 5. 80 Herrn Oskar Zobel, in 3071 Lesse, Stolzenauer Str. 22

Zum 65. Geb. am 27. 4. 80 Frau Helene Ruffer geb. Knobloch, in 5657 Haan/Rhld., Wibbelratherweg 2

**Liebe Reichswaldauer!**

Am 15. Mai ist Himmelfahrt, und wir wollen uns, wie in jedem Jahr, wieder in Nienburg zu unserem traditionellen Dorftreffen zusammenfinden. In zwangloser Runde werden wir einige Stunden verbringen und alle, die im vergangenen Sommer mit daheim und in Reichswaldau waren, haben sicher manches von der schönen Fahrt und von unserem kleinen Dorf an der „Steinbach“ und „Faulen Rote“ zu berichten. Treffpunkt ist wieder das „Hotel Henkel“ in der Jahnstraße. Dort ist ab 11.00 Uhr geöffnet und wer will, kann dort auch mittags essen. Hoffen wir auf schönes Wetter, und allen eine gute Fahrt nach Nienburg.

Bis zum Wiedersehen Euch allen viele Heimatgrüße Euer

Heinrich Exner

**REISICHT**

Zum 82. Geb. am 11. 5. 80 Frau Else Scholz geb. Koschig, in DDR-4350 Bernburg/S., Annenstr. 33

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 21. 5. 80 Herrn Gerhard Hertwig, Nr. 87, Sägewerk, in 3093 Gandersbergen, Post Eystrup/Weser

Zum 76. Geb. am 22. 4. 80 Frau Gertrud Herda geb. Steinkohl, Kutscherhof, in 5250 Engelskirchen, Auf der Gasse 4

Zum 76. Geb. am 6. 5. 80 Frau Elisabeth Harendza, Nr. 4, in 5050 Porz-Wahn, Obere Str. 69

Zum 70. Geb. am 3. 5. 80 Herrn Walter Kunick, Nr. 34, in 4704 Herringen ü/Hamm



**Solingen ruft uns wieder**

Liebe Landsleute, machen wir uns auf den Weg ins Konzerthaus der Klingenstadt! Am Sonnabend, 31. Mai/Sonntag, 1. Juni, wollen wir uns dort zum 13. Mal treffen und daran denken, daß Solingen vor nunmehr genau 25 Jahren die Patenschaft für uns Schlesier aus dem Bereich Goldberg — Haynau — Schönau übernommen hat.

Bringen Sie auch Ihre Kinder mit zu diesem Jubiläum (eine „Disco“ ist für die Jugend im Hause).

Auf Wiedersehen in Solingen!

Ihre Renate Boomgarden-Streich  
Heimatkreisbeauftragte



# Buchbestellung

Hiermit bestelle ich:

..... „Das Riesengebirge in 144 Bildern“	DM 25,80
..... „Niederschlesien in 144 Bildern“	DM 25,80
..... „Schlesien“ Bildband von Hans Niekrawitz	DM 36,—
..... „Die Knoblauchschmiede“ v. Barbara Strehblow	DM 14,80
..... „Kennst Du Schlesien?“ v. Dr. Karl Hausdorff	DM 13,80
..... „Höhen und Tiefen“ v. Hanna Reitsch	DM 29,80
..... „Fliegen — mein Leben“ v. Hanna Reitsch	DM 28,—
..... „Licht fällt auf alle Straßen“ v. Hans Kappler	DM 9,80
..... „Das letzte Märchen“ v. P. Keller	DM 13,80
..... „Waldwinter“ v. P. Keller	DM 13,80
..... „Bergkrach“ v. P. Keller	DM 1,50
..... „Das Märchen von den deutschen Flüssen“ von Paul Keller	DM 1,—
..... 4-Farb-Bild von Hirschberg um 1750	DM 25,—
..... Puzzle-Spiel „Heimat Schlesien“	DM 12,—
..... Übersichtskarte Niederschlesien (Ortsnamen deutsch-polnisch)	DM 5,—
..... „Wie's einst war bei uns daheim“ Sonderpreis Erzählungen von Hugo Scholz	DM 13,70
..... „Bergauf und Bergab“ v. Marg. Hampf-Solm	DM 4,—
..... „Sagen vom Rübezahl“, v. Johann d'Oensch	DM 1,80
..... „Lache mit Lommel“	DM 9,80
..... „Große Deutsche aus Schlesien“ von Dr. Herbert Hupka	DM 29,80
..... „Die Flucht — Niederschlesien 1945“ von Rolf O. Becker	DM 32,—
..... Große Schlesienkarte Maßstab 1 : 300 000, Größe ca. 100x137 cm, 6-farbig	DM 11,—
..... „Das Turmgespenst von Goldberg“ von Siegfried Guhl	DM 13,50
..... Mein Ahnenpaß	DM 8,—
..... Liebes altes Lesebuch	DM 28,—
..... Stätten der Erinnerung von Grundmann	DM 32,—
..... Kleine Bettlektüre für heimattreue Schlesier	DM 9,90

plus Porto + Verpackung

An den Verlag  
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten  
Postfach 21  
3000 Hannover 68

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

(Bitte in Druckbuchstaben)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

Zum 60. Geb. am 12. 5. 80 Frau Käte Scholz, Nr. 98, in 8919 Schondorf, St.-Jacobs-Begerl 4  
Zum 50. Geb. am 6. 5. 80 Herrn Alfons Stritzke, Nr. 92, in 5900 Siegen 1, Calvinstr. 9  
Zum 50. Geb. am 2. 5. 80 Herrn Rudolf Heilmann, in 3000 Hannover 91, Bekestr. 59  
Zum 50. Geb. am 26. 4. 80 Frau Elsbeth Bernhardt geb. Schreiber (Gerhard), Nr. 53, in DDR Freimfelde, Bez. Magdeburg

## RÖCHLITZ

Zum 70. Geb. am 10. 4. 80 nachträglich Herrn Gustav Lehmann, in 3207 Harsum, Kaiserstr. 30

## RÖVERS DORF

Zum 70. Geb. am 11. 4. 80 nachträglich Herrn Willi Beer, in 6780 Pirmasens-Windsberg, Am Emmersberg 6

Zum 70. Geb. am 14. 4. 80 nachträglich Frau Klara Rönisch geb. Reich, in 4423 Gescher/Westf., Sandstr. 1

## SAMITZ

Zum 80. Geb. am 4. 4. 80 nachtr. Frau Erna Stremzel, in Dresden, Heinrich-Greif-Str. 35

## SCHÖNFELD

Das Fest der Silbernen Hochzeit feierten am 20. 3. 80 Frau Dora Hache geb. Reimann und ihr Ehemann, in 3201 Derneburg-Holle, Dresdener Str. 18. Hierzu gratulieren wir nachträglich herzlich.

## STEINSDORF

Zum 82. Geb. am 16. 2. 80 nachträglich Frau Hildegard Meyer, Bad Hersfeld, Dudenstr. 25

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

## STRAUPITZ

Zum 81. Geb. am 30. 4. 80 Frau Berta Riema, in DDR-2093 Sychen b. Tochter Rosel und Familie.

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

## TAMMENDORF

Zum 81. Geb. am 21. 4. 80 Frau Ida Günther, in 4950 Minden-Hahlen, Drögenstr. 33

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

## TIEFHARTMANNSDORF

Zum 92. Geb. am 14. 5. 80 Herrn Ernst Dittmann, in 7145 Markgröningen, Helenenstr. 5

Zum 90. Geb. am 11. 5. 80 Frau Selma Armich geb. Reuner, in 4401 Laer, Bez. Münster, Münsterdamm

Zum 88. Geb. am 30. 4. 80 Herrn Kurt Schubert, in 6117 Schaaflheim 2, Untergasse 22

Zum 80. Geb. am 9. 5. 80 Frau Anna Ehrentraut geb. Schwedler, in 8502 Zirndorf b. Nürnberg, Lohengrinstr. 11

Den hochbetagten Jubilaren recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

Zum 79. Geb. am 18. 5. 80 Frau Else Liebs, in 3111 Suhlendorf ü. Uelzen, Mühlenbergstr. 37

Zum 79. Geb. am 20. 5. 80 Frau Martha Weist geb. Ryfzinski, in DDR-4112 Teutschenthal, Gartenstr. 8

Zum 78. Geb. am 4. 5. 80 Herrn Kurt Feder, in 6200 Wiesbaden-Deltenheim, Odenwaldstr. 9

Zum 75. Geb. am 21. 5. 80 Frau Martha Geisler geb. Langer, in 8430 Neumarkt, Stroberstr. 28

Zum 65. Geb. am 2. 4. 80 nachträglich Frau Margarete Wüllener geb. Erkenberg, in 6090 Rüsselsheim, Paul-Hessemer-Str. 28

Zum 55. Geb. am 2. 5. 80 Frau Dora Biberstein geb. Raupach, Ratschin, in 4800 Bielefeld 15, Heidsieker Heide 34

## Berichtigung

In der März-Ausgabe gratulierten wir Frau Frieda Rüter zum 87. Geb. am 11. 4. 80. Ferau Rüter wurde erst 86 Jahre alt.

**Liebe Tiefhartmannsdorfer!**

Mit dieser Aufnahme von daheim möchte ich Sie alle nach langer Winterpause herzlich grüßen! — Sie wissen, wo wir uns befinden? Wir kommen von der „Kahlen Höhe“, links sehen wir einen Teil der „Buchen“, rechts die Pflaumenallee. Der Blick geht hinüber zur „Melkgelte“. Mit 724 m ist sie der höchste Berg unserer engeren Heimat. Ich meine zwar, wir hätten in der Schule gelernt, sie sei 278 m hoch, doch das Meßtischblatt gibt eindeutig 427,1 m an. Diese Höhe steht auch auf einer polnischen Karte des Bober-Katzbach-Gebirges (Gory Kaczawskie). Der Berg heißt heute „Skopiec“, das dürfte keine wörtliche Übersetzung sein, ich konnte im Wörterbuch in dieser Richtung nichts finden. Die meisten unserer Berge behielten ihren Namen. — Doch kehren wir zu dem Bild zurück. In der Mitte sehen wir deutlich den mit Eschen bestandenen „Blümelweg“, er führt von der „Milchstraße“ am alten Steinbruch = Blümelbruch vorbei auf den Butterberg. Über dieser Allee sind die großen Viehkoppeln des Dominiums am Hang des Butterberges. Unten im Tal grüßen versteckt einige Häuser der Gassen und des Niederdorfes. Den Bäumen nach zu urteilen, dürfte das Foto in den dreißiger Jahren entstanden sein, wem diese schöne Aufnahme gelang, ist mir leider nicht bekannt. H. L.

**ULBERSDORF**

Zum 86. Geb. am 13. 3. 80 nachträglich Frau Lina Breuer, in 5063 Overath, Hauptstr. 52

Der hochbetagten Jubilarin recht herzliche Glückwünsche und alles erdenklich Gute für Gesundheit und Wohlergehen.

**ÜBERSCHAR**

**Berichtigung**

In der Februar-Ausgabe gratulierten wir Herrn Richard Adler zum 84. Geburtstag. Herr Adler wurde 85 Jahre alt. Gleichzeitig wurde eine falsche Adresse angeführt. Herr Adler wohnt in 4619 Bergkamen-Oberaden, Jahnstr. 73 E. Wir bitten um Entschuldigung.

**WILHELMSDORF**

Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern am 2. 5. 80 Herr Heinz Werner und Frau Trudel geb. Halberstadt, in 5910 Kreuztal, Eichholzstr. 12. Hierzu gratulieren wir herzlich.

**Das Büro der Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten ist montags bis freitags von 8.00 — 12.00 Uhr besetzt.**

**Unsere Eoten**

**HAYNAU**

Müller, Hans, Liegnitzer Str. 57, in 2102 Hamburg 93, Grotestr. 2, am 15. 2. 80, 70 Jahre

Rothe, Herbert, in 6903 Neckargemünd, Bergstr. 31, am 13. 3. 80, 58 Jahre

**BROCKENDORF**

Ludwig, Martha geb. Höfig, in DDR-8921 Uhmansdorf 113, am 1. 3. 80, 88 Jahre

**FALKENHAIN**

Schubert, Erna, in 4800 Bielefeld 14, Kantstr. 21, 79 Jahre

Arlt, Alwine, in 3151 Hämelerwald, Steinfurtriede 381, 89 Jahre

**HOCKENAU**

Müller, Albert, in 2849 Visbek, Ostereschstr., am 20. 2. 8., 82 Jahre

**HOHENLIEBENTHAL**

Merkel, Hermann, in DDR-8361 Otten-dorf üb. Sebnitz, am 19. 2. 80, 72 Jahre

**KAUFFUNG**

Jung, Agnes geb. Langner, in 3056 Rehb-urg-Loccum 4, Hermannstr. 22, am 25. 2. 80, 85 Jahre

Friebe, Else geb. Köbe, Hauptstr. 104, in 3590 Bad Wildungen, Am Gericht 21, am 20. 3. 80, 77 Jahre

**NEUDORF**

Bänsch, Agnes, in 3512 Reinhardsha-gen, Am Weserufer 16, am 1. 3. 80, 82 Jahre

**PROBSTHAIN**

Lienig, Dora geb. Klose, in 3415 Hat-torf/Harz, Wilhelm-Busch-Weg 13 c, am 22. 2. 80, 68 Jahre

**TUSCHENDORF**

Hühner, Emma, in 8671 Vierschau, Regnitzlosau 25, am 28. 2. 80, 91 Jahre

**WOITSDORF**

Leuschner, Kurt, in 2832 Twistrin-gen-Mörsen, Padlandstr. 9, am 24. 2. 80, 65 Jahre

**Heimattreffen  
des Kreises  
Goldberg  
in der Patenstadt  
Solingen  
am 31. Mai und  
1. Juni 1980.**

Herr Erst Ulbrich, Traunstein/Obb., Windschnur 25 b, bat uns, einmal festzustel-len, ob evtl. ein Bedarf an Heimatwappen Goldberg, Haynau, Schönau als Ver-schlußmarken oder Aufkleber besteht. Diese Marken sollten ähnlich einer Brief-marke, nur etwas größer hergestellt werden, evtl. in Blattform.

Um zu ermitteln, ob sich ein Druck solcher Marken rentiert, drucken wir anhän-gend einen vorläufigen unverbindlichen Bestellschein ab. An Hand der Rücksen-dungen können wir dann feststellen, ob ein Bedarf dafür vorhanden ist. Die Kosten dafür können wir erst bekanntgeben, wenn wir wissen, wie hoch die Auflage evtl. sein könnte.

**BESTELLSCHEIN**

Ich würde .....Blatt Aufklebemarken bestellen.

Auf einem DIN-A-4-Blatt würden 56 Marken abgedruckt sein.

Bestellungen an den Verlag Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten,  
Postfach 21, 3000 Hannover 68

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Mann, mein guter Vater, Sohn und Bruder

**HERBERT ROTHE**

geb. 15. 5. 1922 in Haynau verst. 13. 3. 1980  
früher Haynau, Töpferstraße 9

In stiller Trauer:

GERDA ROTHE geb. Meng  
mit Sohn MANFRED  
MARTHA ROTHE geb. Thiesler  
(Mutter)  
ERHARD ROTHE  
(Bruder)

6903 Neckargemünd, Bergstraße 31  
6700 Ludwigshafen/Rh., Rottstraße 45

Die Beisetzung hat am 17. 3. 1980 um 14.15 Uhr auf dem Fried-hof in Neckargemünd stattgefunden.

Müh' und Arbeit war dein Leben,  
Ruhe hat dir Gott gegeben.

Nach kurzer Krankheit nahm Gott der Herr unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma

**FRAU EMMA HÜHNER**

geb. Kiefel  
geb. 18. 1. 1889  
früher Tuschenhof/Schlesien  
am 28. 2. 1980, kurz nach ihrem 91. Geburtstag, zu sich in den ewigen Frieden.

ALFRED HÜHNER mit FAMILIE  
(Sohn)  
ROBERT HÜHNER mit FAMILIE  
(Sohn)  
FRIEDA HÜHNER mit FAMILIE  
(Schwiegertochter)

Vierschau, Attenhausen, Freudenberg

Die Trauerfeier mit anschließender Beerdigung fand am 3. 3. 1980 in Regnitzlosau statt.

Absender:

**H 3309 E****Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Hans-Dietrich Bittkau

Postfach 21

3000 Hannover 68

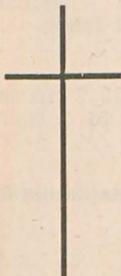
ARCHIV D ST SOLINGEN

5650 SOLINGEN-GRAEFRATH

Seite 48

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Nr. 31/4



Ein treues Mutterherz  
hat aufgehört zu schlagen,  
und nimmermüde Hände  
legten sich zur Ruh'.

Unsere liebe Mutter, Oma und Uroma

### Agnes Jung

geb. Langner  
aus Kauffung

hat uns nach einem arbeitsreichen Leben im  
Alter von über 85 Jahren für immer verlassen.  
Es trauern um sie ihre Kinder und alle, die sie lieb  
hatten.

MARIA und KINDER  
GRETEL und KINDER  
ANNI  
TRAUDEL und HANS  
GEORG und FAMILIE

Münchehagen, den 25. Februar 1980



Wir gingen im Leben  
stets alle Wege zu zweit,  
doch den letzten Weg  
geht jeder für sich allein.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied von meinem lieben Mann, un-  
serem guten Vater, Schwiegervater, Opa,  
Schwiegersohn, Bruder, Schwager und  
Onkel

### GUSTAV HERMANN HAHN

\* 24. 9. 1907 † 13. 3. 1980  
früher Kreibau (Schlesien)

In stiller Trauer  
im Namen aller Angehörigen

LINA HAHN geb Dyhr

5805 Breckerfeld  
Hauptstraße 23

Urlaub im Ferienland Ostallgäu, im Lande der Königsschlösser,  
der Berge und Seen!

Schlesier! Besucht

### Gasthof-Pension „Geiselstein“

Familie R. Adolf, 8959 Buching bei Füssen

Telefon: (0 83 68) 2 60

Früher: Davidsbaude bei Spindlermühle/Riesengebirge

Halbpension ab 23,- DM, - Vollpension ab 28,- DM.

Zimmer teilweise mit Bad, Dusche, WC und Südbalkon. Gemütliche Aufenthaltsräume, Fernsehen, Sauna, Solarium, Tischtennis- und Fitnessraum. Hallenbad im Ort. Alle Sportmöglichkeiten. - Annahme von Reisegesellschaften! Bitte Prospekt anfordern!

Für die vielen Glückwünsche zu unserer

### GOLDENEN HOCHZEIT

sagen wir allen Heimatfreunden herzlichen Dank!

Fritz Nixdorf und Frau Lina

geb. Bergs

früher Röversdorf

DDR-8142 Radeberg, Karlstraße 1

Herzlichen Dank allen Heimatfreunden und Verwandten für die  
Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

### SILBERHOCHZEIT

Siegfried und Anni Hornig

aus Neukirch/Katzbach

4800 Bielefeld 18, Feuertornstraße 20

Über die vielen Glückwünsche zu meinem

### 80. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut und sage hiermit allen Heimat-  
freunden herzlichen Dank.

Martin Gottwald

## Visa-Anträge

für alle deutschen Ostgebiete und CSSR

## Reisebüro der MAZ

Postfach 22, 3000 Hannover 61

### Omnibusreisen '80 nach Schlesien

Waldenburg: 29. 5. - 3. 6., 21. 6. - 27. 6., 10. 8. - 15. 8.

Breslau: 29. 5. - 3. 6., 10. 8. - 15. 8.

Glatz: 1. 7. - 6. 7.

Habelschwerdt: 1. 7. - 6. 7.

Frankenstein: 1. 7. - 6. 7.

Vertrauen Sie auf unsere über 10-jährige Erfahrung bei Reisen  
in die ehemaligen deutschen Ostgebiete!

Zustiegemöglichkeiten: Hannover - Braunschweig - Helmstedt

Bitte fordern Sie unseren Prospekt an!

### - WIEBUSCH-REISEN -

moderne BUS touristik

Herforder Str. 43, 4902 Bad Salzuflen, Tel. (0 52 22) 5 88 05

### Selbstfahrer Riesengebirge

In einer Privatpension in **Bad Warmbrunn** sind noch einige  
Plätze frei, z. B. Dopp-Zimm.  
m. Frühst. pro Pers. 19,- DM.  
Sie bezahlen am Ort.

**Pawliczek**

Mörikestr. 56, Worms

Telefon 0 62 41/5 22 76

auch sonntags 15-19 Uhr

## Familiennachrichten

benachrichtigen

alle Heimatfreunde!

Verlag: „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postfach 21, 3000 Hannover 68, Telefon 05 11 / 58 62 42. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. - **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x - am 15. - **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. - **Einsendeschluß:** Für Geburtstage und Familiennachrichten 14 Tage vor Erscheinen. - **Bestellungen:** Bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. - **Bezugspreis:** Jährlich DM 21,- (einschl. Postzustellgebühr und 6,5 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreise:** Für Geschäftsanzeigen Anzeigentarif Nr. 6. **Familienanzeigen:** Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,50, ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. - **Konto:** Postscheckkonto: Hannover Nr. 4992 33-300 - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. **Druck:** Druckerei Bittkau, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. - Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. - **Manuskriptensendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. - Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.